

Ralf Jäger, Minister für Inneres und Kommunales: Herr Abgeordneter Engel, rügen Sie nicht mich, sondern in dem Fall den Generalstaatsanwalt. Ich habe mir natürlich darüber Gedanken gemacht. Ich habe mir nie darum Sorgen gemacht, dass es staatsanwaltschaftliche Ermittlungen beeinflussen könnte. Sonst hätten wir nicht zwei Tage nach dieser Katastrophe zusammengesessen und gemeinsam Materialien gesichtet, die zum Teil die Öffentlichkeit bis heute noch gar nicht kennt – Sie und die anderen innenpolitischen Sprecher.

Aber der Punkt war erreicht, als der Generalstaatsanwalt mir mitgeteilt hat, dass sowohl in öffentlicher als auch in nichtöffentlicher Sitzung bestimmte Unterlagen niemandem, auch dem Parlament nicht, zugänglich gemacht werden dürften, weil das Wichtigkeit der Ermittlungen, weil 21 Menschen gestorben sind, höher wiegt als das Informationsrecht des Parlaments. Dann muss ich das auch anerkennen.

Natürlich habe ich erwogen, Ihnen als Sprecher das informell, vertraulich zur Verfügung zu stellen, weil meine Erfahrung ist, dass dieser Kreis keine Informationen direkt nach außen trägt. Aber selbst das – das habe ich prüfen lassen – hat die Generalstaatsanwaltschaft gebeten, zu unterlassen, weil das die Ermittlungen gefährden könnte. Auch darüber habe ich nachgedacht.

Insofern: Ja, ich habe darüber nachgedacht. Aber aufgrund der Stellungnahme des Generalstaatsanwalts sehe ich mich nicht in der Lage, zum jetzigen Zeitpunkt bei den laufenden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen gleich wem und welchem Abgeordneten das zugänglich machen zu können.

Vizepräsidentin Carina Gödecke: Vielen Dank, Herr Minister. – Liebe Kolleginnen und Kollegen, weitere Fragen liegen nicht vor, sodass ich die Beantwortung der Mündlichen Anfrage 10 von Herrn Kollegen Engel damit schließe.

Wir sind gleichzeitig am Ende der heutigen Fragestunde angekommen. Unseren Gepflogenheiten gemäß rufe ich jetzt die einzelnen noch vorliegenden Mündlichen Anfragen auf und bitte die jeweiligen Kolleginnen und Kollegen zu sagen, ob wir die Beantwortung ihrer Frage schieben sollen oder sie die Frage schriftlich beantwortet haben möchten.

Wir haben als Nächstes die

Mündliche Anfrage 11

der Abgeordneten Ingrid Pieper-von Heiden. Wie wünschen Sie das?

(Ingrid Pieper-von Heiden [FDP]: Schieben bis zum nächsten Mal!)

– Also **mündlich**.

Dann haben wir die

Mündliche Anfrage 15

von Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg.

(Prof. Dr. Thomas Sternberg [CDU]: Bitte schieben!)

– Auch **mündlich**.

Die nächste Frage ist die

Mündliche Anfrage 16

des Abgeordneten Herrn Kollegen Brockes.

(Dietmar Brockes [FDP]: Schriftlich!)

– Sie wird **schriftlich** beantwortet. (*Siehe Anlage*)

(Vereinzelt Beifall von der SPD)

Dann haben wir die

Mündliche Anfrage 17

des Abgeordneten Kollegen Abruszat.

(Kai Abruszat [FDP]: Schriftlich!)

– Sie wird **schriftlich** beantwortet. (*Siehe Anlage*)

Dann haben wir die

Mündliche Anfrage 18

des Abgeordneten Kollegen Michael Aggelidis.

(Michael Aggelidis [LINKE]: Schriftlich!)

– Wird auch **schriftlich** beantwortet. (*Siehe Anlage*)

Dann die

Mündliche Anfrage 19

auch des Kollegen Aggelidis.

(Michael Aggelidis [LINKE]: Schriftlich!)

– Dann werden wir die auch **schriftlich** beantworten. (*Siehe Anlage*)

Schließlich haben wir die

Mündliche Anfrage 20

des Herrn Abgeordneten Hendrik Wüst.

(Hendrik Wüst [CDU]: Schieben!)

– Sie wird also **mündlich** beantwortet.

Damit kann ich die **Fragestunde schließen**.

Wir kommen zu Tagesordnungspunkt